

Klenkhart & Partner

Tradition trifft Moderne

Seilbahn-Planungsmanagement und Infrastrukturverbesserungen sind nur einige der Paradedisziplinen von Klenkhart & Partner aus Absam. Die Spezialisten im Alpine Engineering sorgen nunmehr seit 35 Jahren für Furore. Sowohl in Österreich als auch im benachbarten Ausland vertraut man auf Konzepte und Lösungen des Tiroler Teams – wobei es in den letzten Jahren auch zu einem Paradigmenwechsel gekommen ist.

Während der Wintersport in unseren Breiten nach wie vor die Tourismusform mit der größten Wertschöpfung ist, tragen ökonomische und vor allem auch ökologische Aspekte dazu bei, die Sommersaison zu forcieren. Mit einem 2-Saisontourismus liegt der Alpenraum klar im Vorteil gegenüber vielen europäischen Urlaubsdestinationen, was wiederum der heimischen Bevölkerung zu Gute kommt. Außerdem sind Seil- und Sesselbahnen neben Wandern oder Radeln die umweltfreundlichste Art auf den Berg zu kommen.

Bis es soweit ist, bedarf es einer umsichtigen Planung und Ausführung. Klenkhart & Partner zeichnet vor allem ein raumplanerisches und landschaftsökologisches Bewusstsein aus. Ein sparsamer Umgang mit Ressourcen versteht sich dabei von selbst. Der permanente Dialog mit den Betreibern/Auftraggebern ist ein weiterer wichtiger Aspekt. Nach der Erstellung des Anforderungskataloges entstehen die ersten Machbarkeitsstudien, bevor es in die Detailplanung geht. Die oft schwierigen Hürden der

Behörden- und UVP-Verfahren werden ebenso von Klenkhart & Partner betreut, wie Bauleitung und Überwachung bis hin zur Endabnahme. Anbei ein paar Beispiele, die man unter dem Begriff Tradition trifft Moderne einordnen könnte.

Beispiele realisierter Projekte

Der Hausberg von Garmisch-Partenkirchen, der **Kreuzwankl**, gehört zu den ersten Skigebieten in Deutschland. Er gilt quasi als Wiege des deutschen Skisports. 1936 fanden am benachbarten Kreuzeck olympische Wettbewerbe statt. Schon 1937 stand hier der erste lange Schlepplift Europas, 1960/61 wurde am Kreuzwankl der erste Einer-Sessel-Lift gebaut.

Die Kreuzwanklbahn stellt innerhalb des Classic-Skigebietes Garmisch-Partenkirchen die wichtigste Aufstiegshilfe dar und dient einerseits als zentrales Bindeglied zwischen dem Hausberg-, Kandahar- und Alpspitzgebiet und erschließt als attraktive Wiederholungsbahn großflächige blaue Skiabfahrten am Hausberg.

Im Zuge des Neubauprojektes wurden auf Basis einer umfassenden Analyse die

Stationsstandorte neu positioniert und insbesondere der Anstellbereich an die Ostseite verlagert. Die moderne-Achter-Sesselbahn ersetzt den alten Kreuzwankl-Ski-Express aus dem Jahr 1997 und gilt als technisches Herzstück. Begleitet wurde der Neubau von Pistenbaumaßnahmen im Bereich Tal- und Bergstation, um die Skifahrerströme zu optimieren, Gefahrenstellen zu eliminieren und mögliche Kollisionsbereiche auf ein Minimum zu reduzieren. Die Sesselgarage wurde zudem in ein neues und attraktives Funktionsgebäude integriert.

Vor Jahren haben Klenkhart & Partner bereits einen Masterplan und ein Investitionspaket für den Zweckverband **Wintersportzentrum Mitterfirmiansreut-Philippsreut** entwickelt. Das Skizentrum, welches gern auch als „Gletscher des Bayrischen Waldes“ bezeichnet wird, hat kräftig investiert, um die Sommer-Saison nachhaltig zu beleben und den Winterbetrieb zu modernisieren. Der Almborg gilt seit jeher als ideales Familiengebiet. Im Konzept enthalten sind u.a. der Neubau von zwei in die Jahre gekommenen Seilbahnen, die Errichtung einer Flyline und die Erweiterung des bestehenden Speicherteiches. Im Bahnbereich wurde eine windstabile 6er-Sesselbahn anstatt des alten Zweiersesselliftes geplant und anstatt des Schleppliftes eine Vierersesselbahn.

Erster Projektteil war die Errichtung der neuen Bahn auf den **Großen Almborg**. Doch der Reihe nach. Die alte Anlage, die bis dato in der Pistenmitte verlaufen ist, wurde komplett abgerissen. Der Neubau der modernen kuppelbaren 6er Sesselbahn mit Witterschutzhauben erfolgte am ortografisch linken Pistenrand. Die im Schnitt 100 m breite große Almborgabfahrt wird künftig mittels zweier Schneelinien, welche am Pistenrand situiert sind, schlagkräftig beschneit, sodass man trotz der südlichen Ausrichtung der

Piste von Schneesicherheit ausgehen kann. Für Pistenspaß bei Groß und Klein ist somit gesorgt. Die Ausführung erfolgte mit modernster Kindersicherung und angepassten Einstiegen.

Als besondere Attraktion steht ab Sommer die längste Flyline Europas mit einer Länge von ca. 2 Kilometern zur Verfügung. Der Startturm befindet sich im Bereich der Bergstation. Nutzbar ist diese Flyline angefangen vom Kleinkind bis hin zu den Großeltern. Der Einstieg wurde so konzipiert, dass auch Menschen mit Handicap in den Genuss dieses Vergnügens kommen.

Sensibilität bei Eingriffen in die Natur

Der Schritt zum Ganzjahres-Gebiet sorgt auch für wirtschaftliche Impulse in den Orten. Durch das verbesserte Angebot kommen mehr Gäste mit einer längeren Verweildauer, was sich wiederum auf die Betriebe und die Arbeitsplätze auswirkt. Allein im Bahnbereich konnten die Ganzjahresstellen mehr als verdoppelt werden.

Klenkhart & Partner, die sich bereits europaweit einen Namen im Alpine Engineering gemacht haben, sorgten mit großem technischen Knowhow und äußerster Sensibilität – was die Eingriffe in die Natur betrifft – für die perfekte Umsetzung. Neben der Projektsteuerung in der Planungs- und Ausführungsphase, sowie der technischen Detailplanung wirkten Klenkhart & Partner auch bei den Ausschreibungen und den Vergaben mit. Die technische und kaufmännische Oberbauaufsicht lag ebenfalls bei den Tiroler Spezialisten.

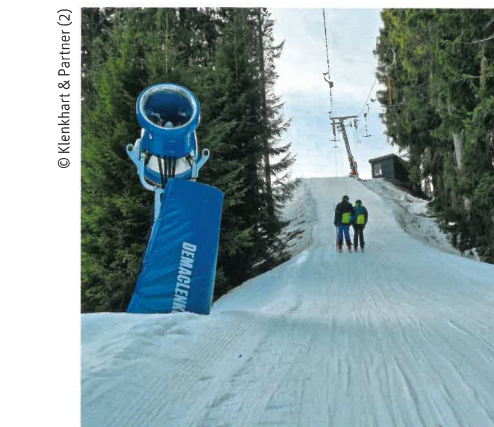
Der nächste Schritt war der Neubau der **Kleinen Almborgbahn**. Der bestehende Kurven-Schlepplift war in die Jahre gekommen und wird durch eine fixgeklemmte Vierersesselbahn ersetzt. Auch diese Bahn wird nun ganzjährig betrieben und sorgt für den Anschluss an das Ortszentrum von Mitterfirmiansreut.

Mehr Komfort für die Gäste

Auch in **Berwang/Tirol** wird seit Jahren kräftig investiert. Auf Basis des umfassenden Masterplanes, der von Klenkhart & Partner bereits 2017 entwickelt wurde, folgte im Rahmen eines Zweijahresprojekts die Umsetzung der 10 EUB **Obere Karbahn I** (2019) und der 6SBK **Thanellerkarbahn** (2020). 2024 erfolgte der schon lang ersehnte Startschuss für den Bau der 2. Sektion der Oberen Karbahn als Ersatz für den alten Thaneller-

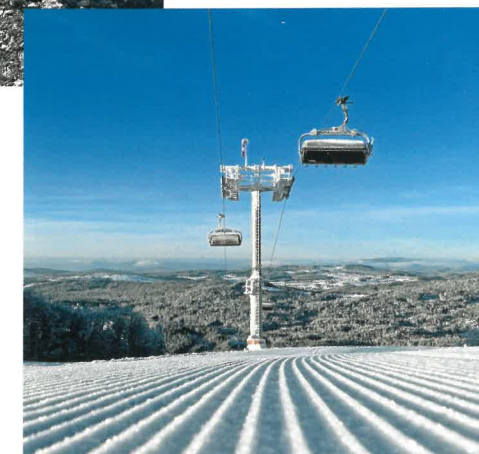


Philippsreut errichtete eine neue kuppelbare 6er Sesselbahn auf den Großen Almborg.



© Klenkhart & Partner (2)

Die Oberstdorfer Bergbahnen AG (Söllereckbahn) schloß ein mehrjähriges Modernisierungsprogramm mit der Ertüchtigung des Höllwies Liftes ab.



Die 2. Sektion der 10 EUB Obere Karbahn ersetzt den alten Thanellerkar-Schlepplift in Berwang.

Die neue 8 SBK Kreuzwanklbahn im Classic-Skigebiet Garmisch-Partenkirchen.



© Technische Zugspitzbahn/Laura Schmatz